



Leinkraut (*Linaria triornithophora*)

## > Höhepunkte

**NATUR:** Ansammlungen von Pyrenäeneichen und Kastanien mit Korkeichen und Erdbeerbäumen, zwischen denen einige seltene Pflanzen wie das langblättrige Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*), das Echte Salomonssiegel (*Polygonatum odoratum*) und das auf der Iberischen Halbinsel heimische Leinkraut (*Linaria triornithophora*) wachsen.

**KULTURERBE:** historische Denkmäler von Portalegre.

**KUNSTHANDWERK:** Stoffpuppen; Wandteppiche (Portalegre); Korbmacherwaren aus Portalegre; Pauken aus Portalegre.

**GASTRONOMIE:** alentejanischer Eintopf mit Kichererbsen und grünen Bohnen; Kabeljau *albardado*; *Cachola*; Kaninchen an Wein und Knoblauch; gebratener Hase. Süßspeisen (*manjar branco*, Himmelsspeck; Aal aus Mandeln; Eierbonbons). Kirschen aus São Julião (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung).

## > Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die oft hohen Sommertemperaturen und den rutschigen Boden im Winter einstellen.

## > Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



## > Interessante Sehenswürdigkeiten

### GROßER WACHTURM ODER TORREJÃO-BURG

Dieser mächtige Turm mit quadratischem Grundriss wurde strategisch günstig an einem der höchsten Punkte der Stadt errichtet und diente als Wachposten und Verteidigungsbau. Dieser Turm stammt Schätzungen zufolge aus der gleichen Zeit wie die Burg (13. Jh.) und wurde ebenfalls im gotischen Stil errichtet. Ende des 17. Jh./Anfang des 18. Jh. wurde er umgebaut. Da er seit über zwei Jahrhunderten verlassen ist, befindet er sich in fortgeschrittenem Verfallszustand. Der Zutritt ist nur eingeschränkt möglich, da es sich um Privateigentum handelt.

## > Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

## > Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Portalegre: +351 - 245 307 400/1  
Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 245 307 445  
SOS Notfallruf: 112  
SOS Wald: 117  
Gesundheitszentrum: +351 - 245 302 050  
Krankenhaus: +351 - 245 301 000  
Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143  
GNR Gendarmerie: +351 - 245 609 320  
PSP Gendarmerie: +351 - 245 300 620  
Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 307 000  
Gemeindeverband von Sé und São Lourenço: +351 - 300 440 330  
Gemeindeverband von Ribeira de Nisa und Carreiras: +351 - 245 341 454 / 245 907 181

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare

PR6  
PTG

# WANDERWEG VON SALÃO FRIO



REISEN IN DER NATUR



## Wegbeschreibung



Habichtsadler (*Aquila fasciata*). Die Königin der Lüfte des oberen Alentejo.

Dieser Weg führt uns durchs Umland von Portalegre, vorbei an den höchstgelegenen Kuppen im Nordosten mit Panoramablick auf die Stadt, von wo aus wir einige ihrer emblematischsten Gebäude erkennen können, und auf gemauerten Hohlwegen und engen gepflasterten Gassen durch Anwesen und kleine Ortschaften hindurch.

Es ist ein sehr grüner Weg mit zahlreichen Ansammlungen von Pyrenäeneichen, Kastanien, Korkeichen und Kiefern, die viele weitere Reichtümer der Flora und Fauna beherbergen. Die üppigen Moose und Flechten an Mauern und Baumstämmen sind nicht nur ein Zeichen für frische Temperaturen, sondern auch für die hohe Luftqualität.

Am östlichsten Abschnitt des Weges eröffnet sich uns ein Ausblick auf das Gebirge von São Mamede. Das letzte Stück des Weges führt uns die „Straße des Wetterberichts“ hinab und vorbei am Gebäude der Wetterstation von Portalegre. Unten angekommen stoßen wir auf eine alte Militärstruktur: den großer Wachturm. Zurück auf der Gebirgsstraße können wir uns noch ein wenig erholen und an der „Quelle der Liebeleien“ sowie am Aussichtspunkt einige hundert Meter weiter den Panoramablick auf die Stadt genießen.



wegtyp

9.5 Km

entfernung

3.30<sup>H</sup>

dauer

aufstieg  
345 m

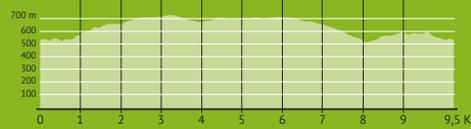
größere höhenunterschiede

III  
recht schwierig

schwierigkeitsgrad

739<sup>m</sup>  
524<sup>m</sup>

maximal- / minimalhöhe



profil der höhenmessung



Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

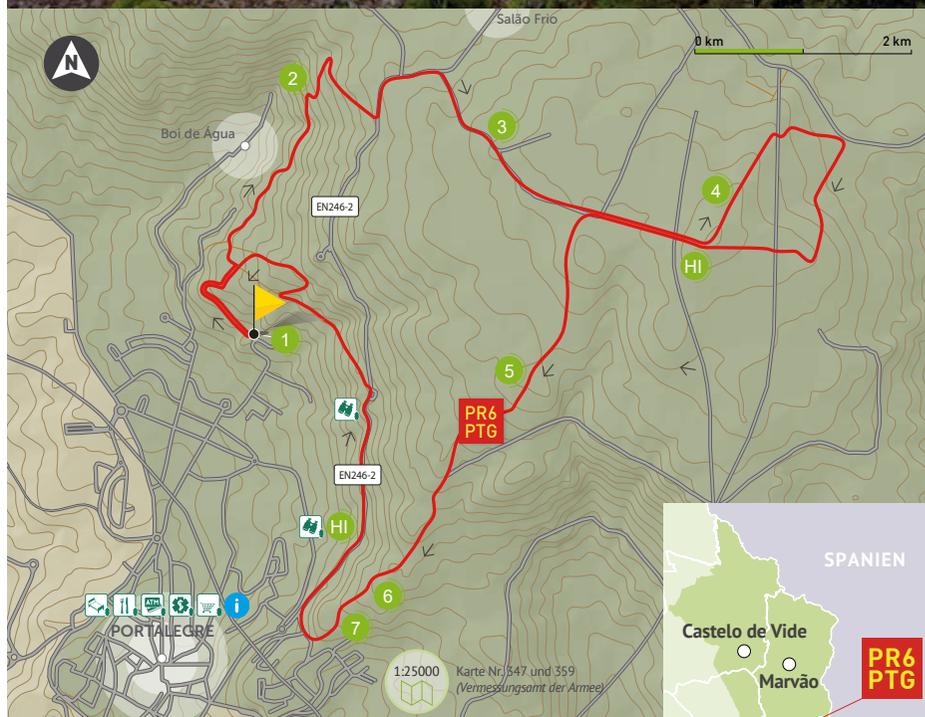
schwierigkeitsgrad



von Mauer eingefriedeter Eichenwald



Blick auf Portalegre



### Zeichenerklärung

— Fußweg  
— asphaltierte Straße

→ Empfohlene Wegrichtung:  
Im Uhrzeigersinn

🏪 Apotheke ⓘ Information vor Ort 🏪 Markt 🏠 Gaststätte ⓘ Touristeninformation

**Beginn und Ende:** an der Quinta de Santo António, Portalegre (GPS: 39°18'07,08"N; 7°25'35,50"W)

🏧 Geldautomat 🏠 Unterkunft 🌿 Landschaft

## Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Quinta de Santo António
- 2 Boi de Água / Belo Horizonte
- 3 Salão Frio / Quinta da Saúde
- 4 Três Lagares / Charais
- 5 Souto Relva / Souto do Castelo
- 6 Xancrão / Quinta Ferreira
- 7 Paraíso / Matinhos
- 8 Wetterstation
- 9 Atalaião
- HI Hinweistafeln mit Informationen



### Naturpark der Serra von São Mamede

Der Berg von São Mamede, nach dem dieser Naturpark benannt ist, ist der bedeutendste und größte Bergzug südlich des Tejo. Durch seine geografische Lage und die Seehöhe von ca. 1000 m bestehen hier unterschiedliche Mikroklimata. Aufgrund dessen ist der Naturpark Habitat und Überlebensraum für eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die sich hier nahezu isoliert entwickeln können. Der Habichtsadler ist im Symbol dieses Schutzgebietes abgebildet. Heutzutage ist dieser Raubvogel einer der seltensten in Portugal.



NATURALPT®

WWW.NATURALPT

REDE NACIONAL DE ÁREAS PROTEGIDAS

